

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	11
Einleitung	13
1 Der Begriff des Rechts	17
1.1 Begriff	17
1.1.1 Begriff bei Rickert	18
1.1.2 Begriff bei Radbruch	20
1.1.3 Zusammenfassung	21
1.2 Zwei Wertbeziehungen	22
1.2.1 Wertbeziehung bei Rickert	22
1.2.2 Wertbeziehung bei Lask	26
1.2.2.1 „Wertbeziehung“ als bewertend-allgemeine Begriffsbildung	26
1.2.2.2 Vorwissenschaftliche Begriffsbildung	28
1.2.3 Zusammenfassung	30
1.3 Der Rechtsbegriff Radbruchs	31
1.3.1 Rickertsche und Lasksche Wertbeziehungen im Rechtsbegriff Radbruchs	31
1.3.2 Vorwissenschaftliche Begriffsbildung	33
1.3.3 Zusammenfassung	35
2 Der Zweck des Rechts	37
2.1 Die erste Periode (1898–1918)	37
2.1.1 Franz von Liszt und Zweckrationalismus	37
2.1.1.1 Grundanschauung von Liszts	38
2.1.1.2 Marburger Programm	39
2.1.1.3 Monismus von Liszts gegen Dualismus Radbruchs	41
2.1.2 Kritik an der „herrschenden“ juristischen Methodenlehre	43
2.1.3 Die „kurzschlüssige“ Annahme der Freirechtsbewegung?	44
2.1.4 Zwei Zwecke des Rechts	44
2.1.5 Rechtssicherheit und Rechtsgeltung	47

2.1.6	Ist der Radbruchsche Relativismus Wertrelativismus?	48
2.1.7	Königsberg und der Erste Weltkrieg	51
2.1.8	Zusammenfassung	52
2.2	Die zweite Periode (1919-1949)	53
2.2.1	Gleichheitsprinzip	54
2.2.1.1	Selbstkritik Radbruchs	54
2.2.1.2	Ausgleichende und austeilende Gerechtigkeit	56
2.2.1.3	Radbruchs Kritik an der materialistischen Rechtsauffassung	58
2.2.1.3.1	Ist Recht ein bloßer Überbau?	58
2.2.1.3.2	Hört im klassenlosen Staat das Recht auf?	60
2.2.2	Die schwankende Rangordnung des Rechtszweckes	62
2.2.2.1	Rückblick auf das dualistische System vor 1919	63
2.2.2.1.1	Individualistische und über-individualistische Rechts- und Staatsauffassung	63
2.2.2.1.2	Triadisches System in den „Grundzüge(n) der Rechtsphilosophie“?	63
2.2.2.1.2.1	Der Personalismus	64
2.2.2.1.2.2	Der Transpersonalismus	65
2.2.2.1.2.3	Die dritte Auffassung	66
2.2.2.2	Das triadische System (1919–1949)	68
2.2.2.2.1	Bevorzugung der transpersonalen Auffassung (1919–1922)	68
2.2.2.2.1.1	Individualität und Gleichheitsprinzip	69
2.2.2.2.1.2	Rechtssicherheit und Relativismus	70
2.2.2.2.2	Das triadische, gleichrangige System (1923–1944)	71
2.2.2.2.3	Bevorzugung der individualistischen Auffassung (1945– 1949)	73
2.2.3	Zusammenfassung	75

3 Die Geltung des Rechts	77
3.1 Rückblick	77
3.2 Die Radbruchsche Formel	78
3.2.1 Der Rechtsbegriff der Beobachter- und der Teil-	
nehmerperspektive	78
3.2.2 Die Interpretation der Radbruchschen Formel	80
3.2.2.1 Unerträglichkeitsformel	81
3.2.2.2 Verleugnungsformel	83
3.2.2.3 Eine fehlende Erklärung	86
3.2.3 Zusammenfassung	86
3.3 Recht und Sittlichkeit	87
3.3.1 Unmöglichkeit, die Sittlichkeit der Gesetzgebung zu	
begründen	87
3.3.2 Möglichkeit, die Unsittlichkeit der Wirklichkeit zu	
beurteilen	89
3.3.3 Zusammenfassung	92
Zusammenfassung	93
Anhang	99
Literaturverzeichnis	103
Personenregister	111
Sachregister	113